

Manager für den Klimaschutz

Wunsiedel – Die Stadt Wunsiedel hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt: Bis zum Jahr 2020 sollen im Stadtgebiet 120 Prozent des Strombedarfs bilanziell und mehr als 50 Prozent des realen Wärmebedarfs aus regenerativen Energiequellen der Region produziert werden. Laut Bürgermeister Karl-Willi Beck werden dadurch bis 2020 die Kohlendioxid-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2008 halbiert. Parallel dazu will die Stadt, federführend die SWW, die Diskontinuität zwischen Energieproduktion und Stromverbrauch ausgleichen. Das heißt, die SWW sucht nach Möglichkeiten, Energie zu speichern.

In der Sitzung am Donnerstag hat der Stadtrat das Klimaschutzkonzept beschlossen, das einen ganzen Katalog von Handlungsanweisungen beinhaltet. Außerdem will die Stadt einen Klimaschutzmanager einstellen. Wie Beck erläuterte, ist die Stelle vorerst auf drei Jahre befristet. „Für Wunsiedel erachte ich einen ganztags beschäftigten Mitarbeiter für sinnvoll.“ Laut Beck werden die Kosten für die Stelle des Klimaschutzmanagers (Gehalt und Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit) vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit 65 Prozent gefördert. Der Mitarbeiter solle Projekte erarbeiten, die klimaschutzrelevant seien. Diese wiederum würden ebenfalls mit bis zu 200 000 Euro gefördert. „Außerdem wird der Manager mit allem, was er schafft, Geld erwirtschaften, das in der Region bleibt. Er wird Enormes erwirtschaften, für uns ist das sicherlich ein großer Gewinn.“ Dies sahen auch die übrigen Stadtratsmitglieder so und stimmten dem Konzept samt Manager zu.

Die neue Stelle soll entweder in der Stadt oder einem kommunalen Unternehmen angesiedelt werden. Die Aufgabe des Managers wird es auch sein, die heimischen Unternehmen in allen Fragen der Energieeinsparung und des Klimaschutzes zu beraten.

Am 28. Februar will Beck die Bevölkerung in einer Veranstaltung über das Konzept informieren. *M. Bäu.*